

## **TOP 4: Abbruch und Neubau der Rad- und Fußgängerbrücke Wietscher Mühle über den Murbach in Leichlingen und Leverkusen**

Die Rad- und Fußgängerbrücke an der Wietscher Mühle überquert den Murbach und liegt auf der Stadtgrenze zwischen Leverkusen und Leichlingen.

Das Bauwerk befindet sich je zur Hälfte im Eigentum der Stadt Leverkusen und der Stadt Leichlingen. Eine Verwaltungsvereinbarung regelt, dass die Stadt Leverkusen vollständig für die Verkehrssicherungspflicht und die Unterhaltung zuständig ist.

### **Sachstand:**

Das Brückenbauwerk an sich ist durch das Hochwasserereignis am 14./15. Juli 2021 nicht zerstört worden, es wurden im Rahmen einer Sonderprüfung im September 2021 jedoch zahlreiche, auch durchgehende Risse sowohl in der Brückenplatte als auch an den Widerlagerwänden festgestellt, die die innere Standsicherheit gefährden.

Auf der rechten Unterwasserseite der Brücke ist die Naturstein-Ufer-/Flügelwand komplett zerstört und weggespült. Am linken Ufer haben großvolumige Ausspülungen stattgefunden, die den dortigen Wirtschafts- und Wanderweg sowie angrenzende Wiesen auf einer Breite von über 10 m zerstört und die Brücke samt Flügel- und Widerlagerwänden vollständig freigelegt haben.

Durch diese Aus- und Unterspülungen ist neben der inneren auch die äußere Standsicherheit der Brücke nicht mehr gegeben. Eine gefahrlose Nutzung dieses Bereiches ist nicht mehr möglich, so dass neben der Brücke hier auch die gesamte Wegeverbindung gesperrt werden musste. Aufgrund der vorliegenden Schäden soll das Bestandsbauwerk durch einen Neubau ersetzt sowie die anschließenden Verkehrs-, Hof- und Grünflächen wiederhergestellt werden.

### **Geplante Maßnahmen:**

Die neue Brücke soll an gleicher Stelle errichtet werden, so dass der Murbach weiterhin mit einer minimalen Spannweite orthogonal überquert wird. Die Bemessung soll land- und frostwirtschaftliche Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 30 Tonnen berücksichtigen. Die Fahrbahn wird mit einer Breite von 3,50 m gegenüber dem Bestandsbauwerk geringfügig vergrößert.

Der neue Fließquerschnitt soll im Hinblick auf zukünftige Hochwasserereignisse aufgeweitet werden, den Bestand aber nicht weiter einschränken. Außerdem sind bauliche Anpassungen vorgesehen, um die zukünftige Prüfung und Unterhaltung des Bauwerks zu erleichtern. Das neue Brückenbauwerk (Brückenplatte und Flügelwände) soll aus Betonfertigteilen bestehen, wobei die Brückenplatte auf Betonpfählen gegründet wird, die an den Böschungskanten des Murbaches angeordnet werden. Der Brückenoberbau besteht aus zwei Fertigteilplatten mit jeweils einer Breite von ca. 2,5 m und einer Länge von 9,15 m.

Insgesamt sind folgende Arbeiten vorgesehen:

- Abbruch und Entsorgung des Bestandsbauwerkes
- Ersatzneubau Brückenbauwerk
- Wiederherstellung des Bachprofils mit großen Wasserbausteinen
- Herstellen einer Wartungstreppe am Widerlager (unterwasserseitig, auf Leverkusener Seite)
- Herstellen eines Wartungstors mit anschließender Absturzsicherung
- Absturzsicherung entlang der steilen Böschung
- Wiederherstellung der Verkehrs-, Hof- und Grünflächen

Unterwasserseitig fließt der Wietscher Mühlenbach in die Murbach. Der aktuelle Zufluss ist durch das Hochwasserereignis in der Lage verändert und im Ausbau zerstört.

Die neue Einmündung des Wietscher Mühlenbaches soll in der ursprünglichen Stelle wieder neu modelliert werden. Die Zuständigkeit für dieses Gewässer liegt beim Wupperverband, mit dem die Arbeiten bereits abgesprochen worden sind. Sie werden in der zweiten Jahreshälfte 2023 umgesetzt.

**Baudurchführung:**

Das Baufeld ist ausschließlich über das Leichlinger Stadtgebiet erreichbar. Bei der Planung des neuen Brückenbauwerkes ist die beengte Zuwegung zur Baustelle zu berücksichtigen.

Die Fertigteile sind so dimensioniert, dass diese auf normalen LKW's ohne Sattelaufleger angeliefert und mit großem Bagger oder kleinem Mobilkran versetzt werden können. Eine große Wasserhaltung ist nicht notwendig. Lediglich für die Herstellung der unteren Bereiche der Natursteinmauer und des Steinsatzes werden kleine Sandsackabsperungen mit Pumpensumpf erforderlich.

**Bauzeit:**

Mit den Arbeiten soll vorbehaltlich der noch zuerteilenden Genehmigungen und der Bereitstellung der finanziellen Mittel Anfang 2024 begonnen werden.

Es ist mit einer Bauzeit von ca. 4 Monaten zu rechnen.

**Genehmigungen:**

Die Belange des Naturschutzes sind im vorliegenden Fall sowohl mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Leverkusen als auch mit der Unteren Naturschutz- und Wasserbehörde sowie mit dem Veterinäramt des Rheinisch Bergischen Kreises abzustimmen. Den Behörden wurde die Planung bereits vorgestellt. Sie wurde von deren Seite grundsätzlich als genehmigungsfähig eingestuft.

Der Beschluss der vorgelegten Planungsvariante soll vorbehaltlich der noch zu erteilenden Genehmigungen erfolgen.

**Finanzierung:**

Die geschätzten Projektkosten inkl. der Baunebenkosten belaufen sich auf ca. 400.000,- € brutto. Für die Maßnahmen werden gemäß der „Förderrichtlinie Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen“ Fördermittel beantragt; sie ist im entsprechend zu erstellenden Wiederaufbauplan enthalten. Die Höhe der Förderung beträgt 100% der anrechenbaren Kosten.